



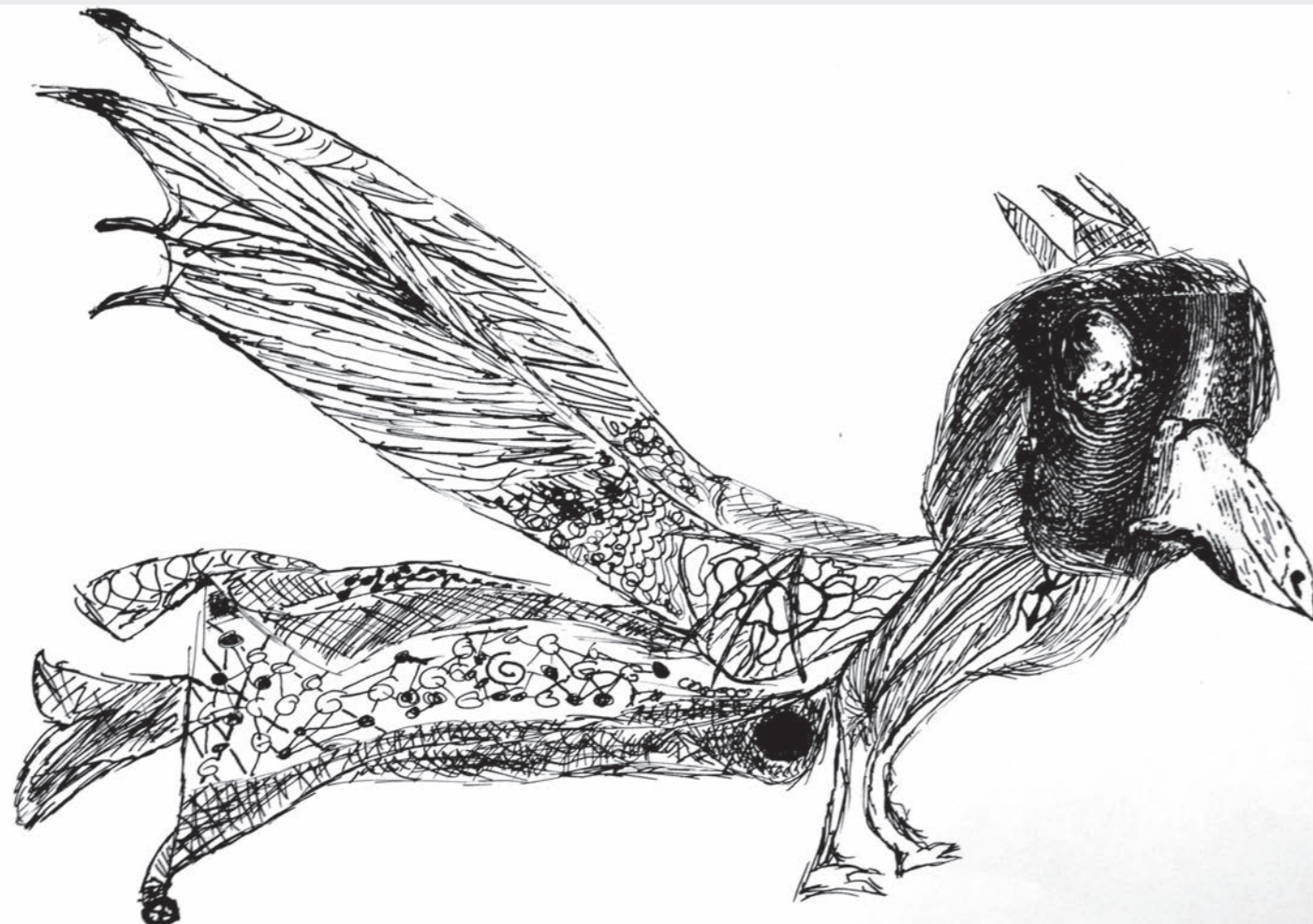
Zürcherische
Pestalozzistiftung
Knonau
leben · wohnen · lernen

Zürcherische Pestalozzistiftung Knonau

151. Jahresbericht – Zahlen und Fakten 2018



Vorwort zum 151. Jahresbericht



Liebe Leserinnen und Leser

Keine Schulhausrenovation, kein Jubiläum und trotzdem weit weg von Langeweile!

Ich erlebe meine Aufgabe als Heimleiter als sehr spannend und herausfordernd. Die Ansprüche an uns als Institution, an die Lehrpersonen und Sozialpädagogen sind sehr hoch. Dabei sind unsere alltäglichen und ausserordentlichen Herausforderungen meines Erachtens nur durch ein starkes Teamwork zu bewerkstelligen.

Seit meiner Anstellung als Heimleiter konnte ich auf verschiedensten Ebenen Veränderungen herbeiführen und habe bewusst das Leitungsteam um eine Schulleitung und eine Projektleitung erweitert, um die vielfältigen Aufgaben, die auf uns zukommen, professionell zu meistern. Eine dieser Aufgabe war im 2018 die externe Schulevaluation. Ich war froh, eine solch grosse Aufgabe zu delegieren und diese gleichzeitig in verantwortungsvollen, kompetenten Händen zu wissen. Über das Resultat der Schulevaluation erfahren Sie mehr auf den Folgeseiten dieses Berichts. Auf die Frühlingsferien 2018 war die Sanierung unserer Reitanlage geplant. Herr Schneebeil unser Hauswart und Herr Brand unser Landwirt wurden von mir mit dieser Aufgabe betraut. Die Arbeiten wurden wie gewohnt im Teamwork angepackt. So waren neben dem Hauswart und Landwirt auch etliche Jugendliche und Mitarbeitende der Gruppe Specht und Dachs beteiligt. Mehr Information finden Sie im Bericht unserer Reitpädagogin Liliane Etter.

Immer wieder sind wir in unserer täglichen Arbeit mit herausfordernden Situationen konfrontiert. Um in Krisensituationen und bei Notfällen den Mitarbeitenden

mehr Sicherheit zu geben, wurden im 2018 sämtliche internen Notfallpapiere bez. ihrer Abläufe überprüft und optimiert. Wir haben nun für alle Eventualitäten die Abläufe und Vorgehensweisen verbindlich geregelt. Wir sind gut auf Notsituationen vorbereitet, können adäquat reagieren und dadurch eigenes Fehlverhalten minimieren.

Nebst Austritten von Jugendlichen konnten wir im 2018 erfreulicherweise sechs neue Schüler aufnehmen. Damit hat sich die Belegungssituation noch nicht wirklich entspannt. Durch gezielte Massnahmen versuchen wir der tiefen Auslastung entgegenzuwirken. Neu können wir Schüler der Unterstufe aufnehmen und haben drei Plätze für Sondertagesesschüler. Das betreute Wohnen für Lehrlinge soll zudem reaktiviert werden.

Natürlich war das Jahr 2018 nebst dem Stiftungsfest auch wieder geprägt von diversen Anlässen und Besuchen. Dazu erfahren Sie mehr in den nun folgenden Beiträgen.

Daniel Schnyder
Heimleiter

Immer wieder sind wir in unserer täglichen Arbeit mit herausfordernden Situationen konfrontiert. Um in Krisensituationen und bei Notfällen den Mitarbeitenden

Roots



Mit dem Schuljahresmotto ist es so eine Sache: Es muss eingängig sein, tiefsinnig, passend für jede Gelegenheit und natürlich pädagogisch wertvoll. Man ist versucht, bestehende Mottos abzukupfern. Doch «Ein M besser» will einfach nicht passen. Und sollten wir «Think different» auf unsere Fahne schreiben, droht eine Unterlassungsklage aus Cupertino.

Dass wir schlussendlich auf «Roots» gekommen sind, ist auf die Kombination von zwei Vorschlägen zurückzuführen: «Back to the Roots!» und «Bäumig!». Bäumig heisst nach Duden «grossartig, herausragend, spitze». Das gefiel uns. Doch überlegten wir uns, dass die Bäumigkeit in gewissen Wurzeln gründet. Diese wollten wir nicht rückwärts-gewandt betrachten, wie dies die Wortkombination «Back to the Roots» suggeriert. Wurzeln sollen also nicht etwas sein, zu dem wir zurückkehren, sondern etwas, das uns ständig begleitet. Wir können nur bäumig sein, wenn wir Wurzeln haben. Welches sind unsere Wurzeln? Worin wachsen sie? Um uns auf das Jahresmotto einzustimmen, gestalteten alle Schüler und alle Lehrerinnen und Lehrer einen Teil einer grossen Wurzel mit dem eigenen Namen drauf. Die Teile wurden zusammengefügt und zieren jetzt die Fassade des Schulhauses. Weiter pflanzte jede Klasse auf dem oberen Pausenplatz einen Strauch, der sich dort während des



Schuljahres verwurzeln soll. Auch beim Betreten der verschiedenen Räume des Schulhauses werden wir an unser Schuljahresmotto erinnert, denn neben jeder Tür wurde die Raumbezeichnung mit einem Wurzelwerk bekränzt. Im Rahmen eines kleinen Zeichnungswettbewerbs sorgten schliesslich ebenfalls die Schüler dafür, dass wir ein passendes Logo zu unserem Motto haben. So sind wir nun gut auf ein bäumiges Schuljahr eingestimmt!

Jonas Meier
Sekundarlehrperson



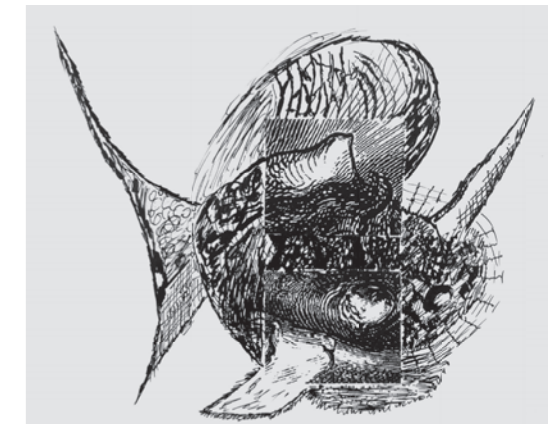
Dank

Wir sind immer wieder sehr erfreut über kleinere und grössere finanzielle und materielle Zuwendungen. Mit dem gespendeten Geld konnten einige Anschaffungen getätigt werden, die den Kindern und Jugendlichen direkt zugutekommen. Aus den Spendengeldern wurden im 2018 ein neues Trampolin und unser jüngstes Pferd namens Shilo gekauft. Dank den Spenden ist es zudem möglich, besondere Ausflüge im Rahmen der Lager und an Wochenenden durchzuführen. So konnte beispielsweise das Sommer-Velolager von einem beachtlichen Zustupf eines Spenders profitieren.

Ich bedanke mich bei den Eltern für die gelingende Zusammenar-

beit und Ihren wertvollen Support im Rahmen unserer Schulevaluati-on. Im Weiteren richtet sich mein herzlicher Dank an die Mitarbeitenden, die Mitglieder unseres Stiftungsrates, die einweisenden Stellen und Behörden und die für uns zuständigen Personen aus dem Volksschulamt.

Mein Dank richtet sich an alle Menschen, die uns bei der anspruchsvollen Umsetzung unseres pädagogischen und schulischen Auftrags in irgendeiner Form unterstützt haben.



Neues aus dem Pferde- stall und den Pferden

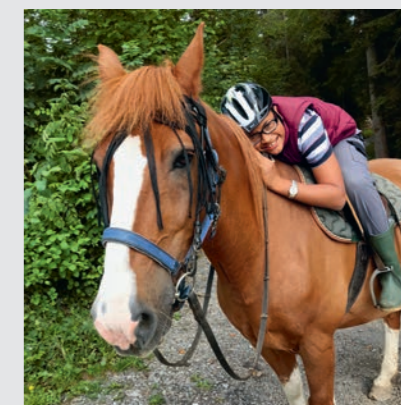
Im Schuljahr 2017/18 wurde der Pferdestall so richtig unter die Lupe genommen. Nach längerer Vorbereitung war es endlich soweit. Der Pferdeauslauf wurde erweitert, eine neue, grosse Heuraufe gezimmert und der Reitplatz neu gestaltet. Der alte Reitplatz war doch ziemlich in die Jahre gekommen und leider so gut wie nicht mehr nutzbar. So entstand ein neuer Zirkel durch die Mithilfe unserer Schüler und Mitarbeitenden. Es wurde gehämmert, geschwitzt, Sand verteilt, mit Maschinen hantiert, gelacht und



manchmal auch ein wenig gejamert. Das Ergebnis lässt sich sehen und wird auch von vielen Spaziergängern gerühmt und bewundert! Der neue Reitplatz wird jetzt sehr viel genutzt. Vor allem der neue Zirkel. Er bietet noch einmal einen ganz anderen Einblick in die Welt der Pferde und unsere Schüler dürfen mit Stolz sagen: „Das haben wir gemacht!“ Durch den Ausbau der Pferdeanlage ist es nun möglich, ein sehr vielfältiges Angebot für unsere Schüler zu bieten.

Die Pferde sind durch den grossen Auslauf und das konstante Futterangebot sehr ausgeglichen und zufrieden. Für unser Heim und alle Beteiligten eine riesige Aufwertung, auf die wir wirklich alle sehr stolz sein dürfen! Im April 2018 kam neben den bestehenden Pferden Lord, Juni und Avalanche ein neues, junges Pferd in die Gruppe. Shiloh ist mit seinen 4 Jahren, seinem vorwitzigen Charakter und auch seiner speziellen, bunten Färbung eine echte Bereicherung für alle. Er mischt die

Gruppe mit seiner lieben, schelmischen Art immer wieder auf. Es ist nun viel mehr Energie und Leben im Pferdestall und unsere Schüler lernen, wie man sich gegenüber einem jungen Pferd richtig verhält. Unseren Schülern zeigt sich Shiloh sehr sanft, aufgeweckt und gutmütig. Sein Schnauz, den er sich über die Wintermonate wachsen lässt, bringt uns immer wieder zum Schmunzeln, auch wenn er nicht sehr schön ist. Das ist eben Shiloh pur: frech, witzig und einzigartig. Nebst allem Schönen gibt es leider



auch noch eine traurige Nachricht zu berichten. Unser kleines, flauschiges Maskottchen Juni mussten wir mit schwerem Herzen am 28.12.2018 über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Ein grosser Trost ist die Gewissheit, dass Juni mit fast 32 Jahren wirklich ein sehr langes, glückliches und erfülltes Leben hatte. Ich habe ihn bis zum Beginn des Regenbogens begleitet. Den Rest hat er mit Würde gemeistert. Auch wenn wir ihn sehr vermissen, so bin ich froh, dass er nun in gestrecktem Galopp und schmerz-

frei über die Wolken rennen darf. Wir bedanken uns im Namen unserer Schüler, unseren Pferden und allen Beteiligten für die grosszügige Unterstützung und das Gelingen der nun so tollen Anlage! Sie wird von unserem Heim sehr geschätzt und bereitet täglich ganz viel Freude! Vielen Dank!

Liliane Etter
Reitpädagogin



Leben, lernen, wohnen in der Pestalozzistiftung – was sonst noch geschah



2018 war wiederum geprägt durch unterschiedliche Anlässe und Aktivitäten. Neben dem jährlichen Stiftungsfest hatten wir diverse Besucherinnen und Besucher bei uns zu Gast. So verbrachte im Januar eine Gruppe Studierende der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik einen Tag bei uns. Im Juni besuchte uns das Schulleitungsteam aus Hünenberg und im September kam die Kreisschulbehörde des Schulkreises Limmattal der Stadt Zürich bei uns vorbei. Wir



freuten uns über die durchwegs positiven Rückmeldungen, die wir für unsere Arbeit erhielten. In der Schule war einiges los. Die jährliche Schulreise führte in diesem Jahr unter anderem in einen Kletterpark. Die Schüler und die Lehrpersonen konnten ihre Schwindelfreiheit austesten und mussten das eine oder andere Hindernis überwinden. Abgerundet wurde der Ausflug mit einer Abkühlung im Vierwaldstättersee. In der Projektwoche setzten sich



unsere Schüler mit dem Thema Konsum auseinander. Wieviel Abfall verursacht ein Schweizer Haushalt im Jahr? Was passiert mit den Nahrungsmitteln in den Läden, die nicht verkauft werden? Wo werden unsere Kleider produziert? Diesen und noch mehr Fragen wurde in dieser Woche nachgegangen. Zum Abschluss der Woche wurden

die Eltern zu einem Apéro eingeladen, an dem die Schüler präsentiert, was sie alles herausgefunden hatten. Die Eltern wurden zudem auch in diesem Jahr wieder zu den unterschiedlichsten Anlässen eingeladen. So veranstalteten die Gruppen ihre regelmässigen Besuchsmorgen und diskutierten mit den Eltern diverse Themen. Des Weiteren wurde der jährliche Elternabend und -besuchsmorgen in der Schule durchgeführt und im Dezember fand das traditionelle Jahresschlussessen statt. Am Nachmittag stellten die Kinder zusammen mit ihren Eltern und den Sozialpädagoginnen Seifen her. Anschliessend versammelten sich alle zu einem gemütlichen Zusammensein mit Tischgrill und guten Gesprächen im Haupthaus. Die Schüler beeindruckten uns dann mit sehr schönen Weihnachtsliedern.

Externe Schulevaluation

Im Juni hatten wir zwei Evaluatoren der Fachstelle für Schulbeurteilung zu Besuch. Die Fachstelle führt alle sieben Jahre eine umfassende Evaluation von Schulheimen durch. Die zwei Fachpersonen besuchten alle Lehrpersonen und führten mit einzelnen Schülern, Eltern und Teammitgliedern ein Interview. Vorgängig wurden alle Mitarbeitenden und Eltern mit einem Fragebogen schriftlich befragt. Diese Ergebnisse wie auch der Einblick, den die Fachstelle direkt hatte, floss in einen umfassenden Bericht ein. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass sich die Schüler wohl fühlen, die Eltern zufrieden sind mit unserer Arbeit und die Gemeinschaftsbildung einen hohen Stellenwert bei uns einnimmt, so dass es beispielsweise zu wenig Konflikten in der Pause kommt.

Das Feedback der Fachstelle deutet auf Punkte hin, die wir bereits im Vorfeld aufgenommen haben und am optimieren sind. So bestätigten uns die Evaluationsergebnisse darin, die Förderplanung weiter zu professionalisieren und unser Regelwerk zu überarbeiten. Dies wurde im Herbst bereits angegangen und so werden wir zu Beginn des Jahres 2019 mit den neuen Förderplanungsinstrumenten starten. Auch wird uns das Thema Regelwerk noch weiter beschäftigen. Ziel ist es, 2019 ein schlankeres förderorientiertes Dokument zu haben, welches den Bedürfnissen und den Gegebenheiten unserer Schüler Rechnung trägt.

*Doris Brodmann
Projektleiterin und Stv.
des Heimleiters*



Highlights aus dem Sommerlager im Hoch-Ybrig 2018



Vollbepackt ging es los ins schöne Oberberg im Ybrig Gebiet. Hier verbrachten wir zwei Wochen bei strahlendem Sonnenschein und



durften so einiges erleben. Beim Besuch der Skisprungschanze in Einsiedeln haben wir erfahren, dass Simon Ammann am nächsten Tag trainieren wird. Wir liessen es uns nicht nehmen nochmals dorthin zu fahren und ihm einen Besuch abzustatten. Er war sehr freundlich, hat mit den Jungs geplaudert, Autogramme gegeben und hat sich Zeit

für eine Fotosession genommen. Pascal Kälin, ein weiterer Skispringer, trainierte ebenfalls an der Schanze. Später kam dieser noch in das gleiche Seebad und hat den Jugendlichen einen riesen Spass und genossen seine Aufmerksamkeit. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch einer Alpkäserei. Die Jugendlichen waren top motiviert früh aufzustehen, um sie zu besuchen. Wir haben miterlebt wie die Kühe von der Weide in den Stall getrieben und später gemolken wurden. Die Schüler zeigten ein grosses Interesse an den Kühen, Katzen und dem Hund. Nach dem Melken durften wir zusehen wie die Milch zu Käse verarbeitet wurde. Dabei beobachteten wir die Schritte aufmerksam und waren gespannt auf die Erklärungen. Natürlich wollten wir auch wissen, wie der Käse schmeckt. Wir durften davon kosten und haben uns für das Frühstück eingedeckt. Ein besonderes Highlight war das Erklimmen des Gipfels des Grossen Mythens. Da wir uns zum Ziel gesetzt haben, bis zum Sonnenaufgang auf dem Gipfel zu sein, hat unser Wecker bereits um vier Uhr geklingelt. Nach einem kurzen Frühstück fuhren wir mit dem Bus bis zum Startpunkt. Von dort aus wagten wir uns an den Aufstieg. Leider waren wir doch etwas spät

dran um unser Ziel zu erreichen, dennoch war die Aussicht auf den Sonnenaufgang wunderschön. Oben angekommen konnten wir zahme Dohlen füttern und ein Gipfelgetränk geniessen. In der zweiten Lagerwoche durften die Jungs beim Fussballspiel FC Rapperswil – FC Schaffhausen als Überraschung „Balljungen“ sein. Sie wurden mit «Rappishirts» eingedeckt, standen an der Seitenlinie und hinter den beiden Toren um den Spielern wieder die Bälle zurückzugeben. Sie haben ihren Job super und mit Begeisterung erledigt. Als Dankeschön wurden sie in der Pause und am Ende des Spiels reichlich mit Verpflegung und einem Eis belohnt. Das Lager war für alle eine inspirierende und vielseitige Erfahrung.

Barbara Wiedemann und
Sidonia Schreiber
Praktikantin und Sozialpädagogin



Kurzbericht zum diesjährigen Velo-Sommerlager

Das Velo-Sommerlager von Knoben nach Genf hat nahezu schon Tradition. Bereits zum 7. Mal führte uns der Weg in die Calvinstadt. Das Reizvolle und Herausfordernde für unsere Jugendlichen lag sicherlich in der Bewältigung einer nicht ganz alltäglichen Strecke mit über 500 Kilometern und rund 5'000 Höhenmetern. Ganz nach dem Motto „viele Wege führen nach Rom“ bzw. eben nach Genf, fiel die Streckenführung auch in diesem Jahr anders aus als in all den Jahren zuvor. Dieses Mal wählten wir eine etwas anspruchsvollere und auch etwas längere Route via Basel und über die Hügellzüge des Juras. Die reizvollen Landschaften, vielseitigen Zwischendestinationen (von Burgübernachtungen über attraktive Zeltplätze) sowie das zumeist herrliche Sommerwetter trugen dazu bei, dass die Stimmung und Lageratmosphäre unter den Jugendli-

chen und im Lagerteam stets entspannt und humorvoll blieb. Klar, Letzteres ging vielleicht dann und wann während den steilen und schweisstreibenden Anstiegen kurzzeitig verloren, blieb jedoch zumeist im grünen Bereich. Die Genugtuung und Freude auf dem höchsten Punkt der Tour, dem Col du Marchairuz (1449m), stand der ganzen Lagertruppe ins Gesicht geschrieben. Fortan ging's dann fast nur noch bergab bis zum eigentlichen Hauptziel nach Genf. Zwar lagen damit die grossen Strapazen hinter uns, aber das Endziel war damit noch nicht erreicht: via dem unteren Genferseeufer entlang, mit Zwischenstopp und Übernachtung in Frankreich, gelangten wir am Folgetag schliesslich ins Unterwallis nach Bouveret. Geschafft! Nach einer grossartigen Leistung erreichten alle glücklich und gesund das Ziel. Auf dem schönen Campingplatz mit Seeanchluss konnten wir die letzten drei Tage bei Spiel und

Spass relaxen und entspannen. Sandro Schächli/ Gruppenleiter

Wohngruppe Dachs





Kommentar zum Jahresabschluss 2018

Der Betrieb der Stiftung ist in seinen Grundlagen (Personalbestand, Anzahl Plätze für Schüler) im Jahre 2018 gegenüber den Vorjahren praktisch unverändert geblieben. Die Jahresrechnung ist daher ebenfalls ähnlich wie im Vorjahr.

Die Gesamtaufwendungen waren leicht höher als im Vorjahr. Die Erträge aus Leistungsabgeltungen waren ebenfalls etwas höher als im Vorjahr. Der Ertrag aus Vermietung von Räumen, die nicht vom Heim gebraucht werden, nahm etwas zu, während der Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte etwas abnahm. Bei der Landwirtschaft ergab sich ein höherer Ausgabenüberschuss von CHF 129'000 (Vorjahr CHF 100'000.-). Den Landwirtschaftsbetrieb erachten wir für unsere Institution und unsere Schüler als pädagogisch sehr wertvoll, und der Mehraufwand der Landwirtschaft wird deshalb bei der Bemessung der Leistungsabgeltung für die Schüler durch den Kanton voll berücksichtigt. Dem Abschluss 2018 wurde erneut weder Miete noch Kapitalaufwand für die Benützung der unbelasteten Liegenschaft durch den Stiftungsbetrieb belastet; dies entlastet die Rechnung von einem Aufwand von mehreren hunderttausend Franken.

Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr ein Ertragsüberschuss von CHF 183'000 (Vorjahr CHF 172'000). Der Ertragsüberschuss reflektiert den Nettoertrag aus der Vermietung von Räumen, die nicht für den Heimbetrieb notwendig sind. Auch für 2018 haben der

Kanton Zürich und die übrigen zuweisenden Kantone die Deckung des effektiven Aufwandüberschusses aus den Bereichen «Wohnen» und «Schule» übernommen. Der gesamte Ertragsüberschuss 2018 ist dem Stiftungskapital gutzuschreiben. Dem Spendenkonto konnten netto weitere CHF 42'590 zugeführt werden.

Unser grosser Dank geht auch dieses Jahr an das Volksschulamt des Kantons Zürich und die ausserkantonalen Behörden, welche die Aufwendungen der Bereiche «Wohnen» und «Schule» voll decken und dadurch ermöglichen, dass wir den Betrieb unserer Institution mit einer ausgeglichenen Rechnung führen können. Ein ganz besonders herzlicher Dank gilt weiter den zahlreichen Einzelpersonen und Institutionen, die uns Naturalien und Geldbeträge zugewendet haben; wir möchten ihnen allen für die Unterstützung unserer Bestrebungen und die Verbundenheit mit unserer Institution unsere Anerkennung und Dankbarkeit aussprechen.

Zürich, April 2019
Robert Karre, Präsident

Mitglieder des Stiftungsrates

Stand 31. Dezember 2018

| | |
|------------------|--|
| Präsident | Dr. iur. Robert Karrer * Brandschenkestrasse 90 8027 Zürich |
| Mitglieder | Renate Weisbrod-Aebli * Weidli 1, 8925 Ebertswil |
| | Daniel Claus * Rychenbergstrasse 93c 8400 Winterthur |
| | Jenny Brunner Moosstrasse 51, 8134 Adliswil |
| | Dr. Daniel Leu Brandschenkestrasse 90 Postfach, 8027 Zürich |
| | Dr. med. Alfred Löhner-Hartmann Buchholzstrasse 151 8053 Zürich |
| | Dr. med. Andreas Meyer-Heim Dorfstrasse 40, 8712 Stäfa |
| | Martin Pfister LBBZ Schluethof Cham Bergackerstrasse 42, 6330 Cham |
| | Urs Rechsteiner Schule Fluntern-Heuberibüel Hochstrasse 118, 8044 Zürich |
| | Paul Roos Sennengasse, 8911 Rifferswil |
| | Regula Steinemann Gallusstrasse 24, 9500 Wil SG |
| Revisionsstelle: | Walter Wyrsh Treuhand Dorfstrasse 38, 6341 Baar |

* Mitglieder der Betriebskommission

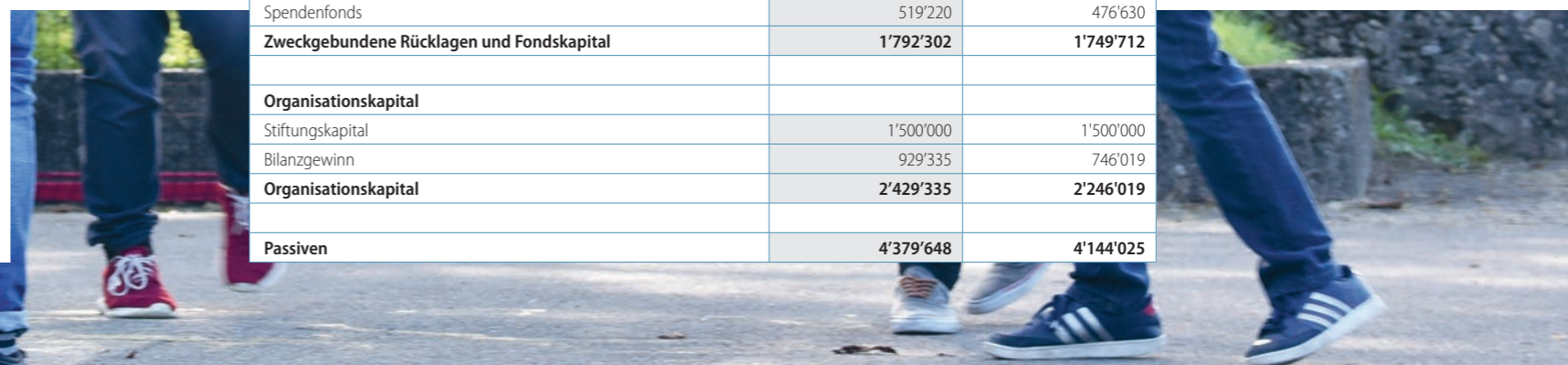
Leitung und Mitarbeitende

Stand 31. Dezember 2018

| | |
|-----------------------|---|
| Leitung | Daniel Schnyder, Heimleiter Tobias Gadiant, Schulleiter Doris Brodmann, Projektleiterin |
| Verwaltung | Elisabeth Anklin, Verwalterin Beatrix Rohrer, Mitarbeiterin Verwaltung |
| Schulischer Bereich | Florian Sauter, Klassenlehrer Primarschule Tobias Gadiant, Klassenlehrer Oberstufe Jonas Meier, Klassenlehrer Oberstufe Claudia Balmer, Werklehrerin Ximena Layera, Englischlehrerin Tabea Indermaur, Bildnerisches Gestalten Sandro Schäppi, Turnlehrer |
| Sozialpäd. Bereich | Manuel Röllin, Gruppenleiter Sandro Schäppi, Gruppenleiter Tanja Grubelnik, Gruppenleiterin Markus Gubser, Sozialpädagoge Corinne Rutishauser, Sozialpädagogin Markus Bachmann, Sozialpädagoge Cornelia Peter, Sozialpädagogin Ramona Zürcher, Sozialpädagogin Christoph Fäh, Sozialpädagoge Sidonia Scheiber, Sozialpädagogin Roger Walser, Sozialpädagoge Andreas Hofer, Sozialpädagoge Jamell Kurzen, Soz.päd. in Ausb. Luc Adam, Soz.päd. in Ausb. Barbara Wiedemann, Miterzieherin |
| Pädagogisches Reiten | Liliane Etter Wälti |
| Landwirtschaft | Pius Brand, landw. Betriebsleiter Eliane Brand, landw. Mitarbeiterin |
| Bereich Infrastruktur | Charles Kneubühler, Koch Nermina Halilovic, Leiterin Lingerie Rolf Schneebeil, Betriebshandwerker Mariuccia Bersorger, Mithilfe Lingerie Antonino Provenzano, Mithilfe Küche |



| BILANZ | | |
|--|------------------|------------------|
| | 31.12.18 | 31.12.17 |
| AKTIVEN | | |
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 1'184'859 | 668'302 |
| Wertschriften | 400'000 | 600'000 |
| Forderungen aus Betreuung und Leistungen | 679'908 | 517'590 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 176'751 | 189'967 |
| Vorräte | 95'930 | 103'800 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 282'582 | 883'343 |
| Umlaufvermögen | 2'820'030 | 2'963'002 |
| Anlagevermögen | | |
| Mobile Sachanlagen | 45'669 | 54'070 |
| Immobilien Sachanlagen | 1'513'949 | 1'126'952 |
| Anlagevermögen | 1'559'618 | 1'181'022 |
| Aktiven | 4'379'648 | 4'144'025 |
| PASSIVEN | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen | 82'132 | 66'915 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 14'379 | 19'879 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 96'511 | 86'794 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Rückstellung Forderungen aus Betreuung | 61'500 | 61'500 |
| Langfristiges Fremdkapital | 61'500 | 61'500 |
| Fondskapital | | |
| Schwankungsfonds | 123'095 | 123'095 |
| Fondskapital BSV-Beitrag 2007 | 265'000 | 265'000 |
| Rücklagenkapital aus Betriebsbeiträgen Kt. ZH per 31.12.2007 | 460'032 | 460'032 |
| Rücklagen für Bauten und Liegenschaften | 424'955 | 424'955 |
| Spendenfonds | 519'220 | 476'630 |
| Zweckgebundene Rücklagen und Fondskapital | 1'792'302 | 1'749'712 |
| Organisationskapital | | |
| Stiftungskapital | 1'500'000 | 1'500'000 |
| Bilanzgewinn | 929'335 | 746'019 |
| Organisationskapital | 2'429'335 | 2'246'019 |
| Passiven | 4'379'648 | 4'144'025 |





| BETRIEBSRECHNUNG | | |
|---|------------------|------------------|
| | 2018 | 2017 |
| BETRIEBSAUFWAND | | |
| Personalkosten | 2'555'069 | 2'554'806 |
| Schulung und Erziehung | 97'355 | 91'667 |
| Verpflegung | 58'235 | 67'705 |
| Immobilien und Mobilien | 161'467 | 137'295 |
| Übriger Sachaufwand | 139'577 | 142'882 |
| Aufwand Landwirtschaft | 247'121 | 222'967 |
| Betriebsaufwand | 3'258'824 | 3'217'322 |
| BETRIEBSERTRAG | | |
| Kostgelder | | |
| Erträge Versorger/Eltern innerkantonal | 817'650 | 838'500 |
| Erträge Wohnkanton 1. Teilzahlung zulasten Schwankungsfonds | 431'000 | 398'609 |
| Erträge Wohnkanton 2. Teilzahlung zulasten Schwankungsfonds | 259'000 | 239'165 |
| Erträge Wohnkanton 2. Teilzahlung Auszahlung | | |
| Erträge aus Leistungsabteilungen innerkantonal | 1'507'650 | 1'476'274 |
| Erträge Versorger/Eltern ausserkantonal | 52'563 | 89'117 |
| Erträge Wohnkantone ausserkantonal | 1'496'210 | 1'429'403 |
| Erträge aus Leistungsabteilungen ausserkantonal (IVSE) | 1'548'773 | 1'518'520 |
| ausserkantonal | -17'690 | 35'602 |
| Ertrag aus Leistungsabteilungen | 3'038'733 | 3'030'396 |
| Übrige Erträge | | |
| Kapitalzinsertrag | 1'780 | 1'550 |
| Mietzinseinnahmen | 217'886 | 207'688 |
| Ertrag aus Rückstellung Kostgelder | - | - |
| Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte | 26'295 | 26'475 |
| Ertrag Landwirtschaft | 118'517 | 122'988 |
| Periodenfremder und a.o. Ertrag | 38'929 | |
| Übrige Erträge | 403'407 | 358'700 |
| Total Erträge | 3'442'140 | 3'389'096 |
| Betriebsergebnis zugunsten Organisationskapital | 183'315 | 171'774 |
| Zweckgebundene Spendenerträge zugunsten Bilanz | -42'590 | -12'378 |

| KOSTENTRÄGERRECHNUNG | | |
|------------------------------------|------------------|------------------|
| | 2018 | 2017 |
| Aufwand | | |
| Schule | 1'304'976 | 1'279'870 |
| Wohnen | 1'919'278 | 1'901'538 |
| Nicht beitragsberechtig | 34'570 | 35'913 |
| Total Aufwand | 3'258'824 | 3'217'321 |
| Ertrag | | |
| Schule | 1'051'139 | 1'058'077 |
| Wohnen | 1'461'875 | 1'449'956 |
| Nicht beitragsberechtig | 217'886 | 207'688 |
| Total Ertrag (ohne Spenden) | 2'730'900 | 2'715'721 |
| Ergebnis | | |
| Schule und Wohnen | -711'239 | -673'376 |
| periodenfremder a.o. Ertrag | 38'929 | |
| Defizitdeckung durch Kanton ZH | 672'310 | 673'376 |
| Nicht beitragsberechtig | 183'315 | 171'774 |
| Total Ergebnis | 183'315 | 171'774 |

Wir weisen darauf hin, dass die hier gezeigte Rechnung aus Platzgründen als Auszug dargestellt ist. Die vollständige Jahresrechnung inkl. Anhang wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Der auf Seite 18 abgedruckte Revisionsbericht bezieht sich selbstverständlich auf die vollständige Rechnung.

| SPENDEN 2018 | | | |
|--|-----------|--|------------------|
| Normale Spenden | | | |
| Legat Clara Leimgruber-Worni | 29'000.00 | Bär Nadia, Zürich | 100.00 |
| Olga Mayenfisch Stiftung, Zürich | 10'000.00 | Walter Wyrch Treuhand AG, Baar | 100.00 |
| Clientis Sparcassa 1816 Mettmenstetten | 1'000.00 | Brunner Martin Caspar, Zürich | 100.00 |
| Schmid AG Entsorgung & Recycling, Affoltern a.A. | 1'000.00 | Fischer Ursula, Mettmenstetten | 100.00 |
| Gemeinnützige Gesellschaft der Bezirke Zürich und Dietikon | 1'000.00 | Hunziker Thomas Walter, Affoltern a.A. | 100.00 |
| Armin Syfrig Innenausbau, Affoltern a.A. | 1'000.00 | Bar Bau AG, Hauptikon | 100.00 |
| Gemeinde Rickenbach ZH | 500.00 | Lustenberger Sonja & Markus, Aeugst a.A. | 100.00 |
| Peter Thomas, Mettmenstetten | 498.00 | Blumen Schneebeili AG, Affoltern a.A. | 100.00 |
| Bill & Sigfried, Daniel Bill, Affoltern a.A. | 420.00 | Haltinner Kurt, Zürich | 100.00 |
| Evangelische-reformierte Kirchgemeinde Neftenbach | 320.00 | Kehrli Hans, Knonau | 100.00 |
| WWZ Energie AG, Zug | 300.00 | Total Spenden von Fr. 100.00 und mehr | 50'208.00 |
| C. & E. Elsener Stiftung, Schwyz | 300.00 | sowie kleinere Geldspenden von total 770.00 | |
| Brändle Roland, Mettmenstetten | 300.00 | Gruppenlager / Velotour | |
| Einwohnergemeinde Baar | 300.00 | Fondation Antoine Blätter, Sins | 6'500.00 |
| Schenk Haustechnik AG, Affoltern a.A. | 420.00 | Naturalspenden | |
| Reformierte Kirchgemeinde Hausen a.A. | 300.00 | Roos Paul, Riffersil | Spende |
| Dr. Hürlimann Caspar & Claudia, Stäfa | 250.00 | Evernote, Zürich | Spende |
| Schulbehörde Limmattal, Zürich | 250.00 | Richard Wettstein Transport AG, Hedingen | Spende |
| Jack Schneebeili Elektrofachgeschäft, Hauptikon | 200.00 | Volg, Knonau & Winterthur | Spende |
| Theo Fischer Malergeschäft GmbH, Affoltern a.A. | 200.00 | Ballenberg Freilichtmuseum, Hofstetten bei Brienz | Spende |
| Groebli Martin, Zürich | 200.00 | Mundo AG, Rothenburg | Spende |
| Wohntex AG, Affoltern a.A. | 200.00 | Zürchsee Schifffahrtsgesellschaft, Zürich | Spende |
| Feldmann Markus, Knonau | 200.00 | Zoo Zürich AG, Zürich | Spende |
| Gattiker Kapsar, Zürich | 150.00 | Neue Grasshopper Fussball AG, Niederhasli | Spende |
| R. Bischofberger AG, Affoltern a.A. | 150.00 | Velo Moto Fuchs, Mettmenstetten | Spende |
| Uberti AG, Dietikon | 150.00 | K. Graf Automobile AG, Mettmenstetten | Spende |
| Carson Isabelle, Birmensdorf | 150.00 | | |
| Gemeinde Hochfelden | 150.00 | Total Spenden | 57'478.00 |
| Dolder Emil, Küsnacht | 100.00 | | |
| Vianco, Brugg | 100.00 | | |
| Arnold Pfister AG, Schönenberg | 100.00 | | |

Ausser den aufgeführten Spenden erhielten wir auch im Jahre 2018 zahlreiche Gaben in natura und Spezialrabatte. Allen Spendern danken wir ganz herzlich und hoffen, dass wir auch in Zukunft auf Ihr Wohlwollen zählen dürfen.

| STATISTISCHE ANGABEN | | | |
|-----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | 2018 | 2017 | 2016 |
| Schülerzahl am 01.01. | 15 | 18 | 19 |
| Austritte | 5 | 8 | 10 |
| Eintritte | 6 | 5 | 9 |
| Schülerzahl am 31.12. | 16 | 15 | 18 |
| Kalendertage | | | |
| Kanton Zürich | 2764 | 2861 | 3380 |
| Ausserkantonal | 2715 | 3211 | 3450 |
| Total | 5479 | 6072 | 6830 |
| Altersspektrum der Schüler | 31.12.18 | 31.12.17 | 31.12.16 |
| 1998 | 0 | 0 | 1 |
| 1999 | 0 | 1 | 3 |
| 2000 | 0 | 1 | 5 |
| 2001 | 1 | 4 | 5 |
| 2002 | 5 | 5 | 4 |
| 2003 | 3 | 5 | 4 |
| 2004 | 4 | 2 | 1 |
| 2005 | 2 | 4 | 3 |
| 2006 | 1 | 0 | 0 |
| 2007 | 1 | 1 | 1 |
| Herkunft der Schüler | 2018 | 2017 | 2016 |
| Kanton Zürich | 11 | 11 | 15 |
| Kanton Aargau | 3 | 4 | 7 |
| Kanton Schwyz | 1 | 1 | 1 |
| Kanton Zug | 2 | 2 | 1 |
| Kanton NW/OW | 2 | 2 | 1 |
| Kanton LU | 3 | 2 | 1 |
| Andere | 0 | 1 | 2 |

Baar, 13. März 2019

Walter Wyrsh Treuhand

BUCHHALTUNGEN

REVISIONEN

BETRIEBSORGANISATION

STEUERBERATUNGEN

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der

Zürcherischen Pestalozzistiftung - Knonau

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision für das Geschäftsjahr 2018

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Zürcherischen Pestalozzistiftung in Knonau für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Im Weiteren prüften wir die korrekte Übertragung der Daten in die Berichtsformulare sowie weiteren zugrunde liegenden Betriebsstatistiken.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Mit freundlichen Grüssen

Wyrsh Treuhand


Walter Wyrsh
(Revisionsexperte RAB)



Dank

Herzlichen Dank an alle Menschen, die uns bei der anspruchsvollen Umsetzung unseres pädagogischen und schulischen Auftrags in irgendeiner Form unterstützt haben.

Zürcherische Pestalozzistiftung
8934 Knonau
Telefon: 044 767 90 30
Fax: 044 767 90 39
info@pestalozzistiftung.ch
www.pestalozzistiftung.ch

Impressum

Grafik, Konzept: René Meier, grafikmeier.ch
Fotos: Mitarbeitende, Daniela Friedli

